

In Arbeit

Vorstellung und Planung meines ersten Hackintosh <3

Beitrag von „traeu“ vom 14. Oktober 2020, 19:58

Hallo [Corv](#)!

Möglicherweise hast du die Info zur Fenvi T919 in einem meiner Posts gelesen.

Es geht dabei um mehrere Berichte aus dem Tomatenforum, bei denen User festgestellt haben, dass auf dem Vision D-Board die T919 verhindert, dass der Rechner in den Standby-Modus geht und wieder aufwacht. Grundsätzliche Funktionsprobleme sind damit nicht bekannt und es gibt auch Berichte von anderen T919-Nutzern, die keine Probleme damit auf dem Vision D-Board haben. Das gilt außerdem nicht für andere Boards, da ist mir zumindest nichts bekannt. Die "Lösung" für die Leute, die diese Einschlafprobleme hatten, war auf eine Karte zu wechseln, bei der die eigentliche WLAN-Karte gesockelt ist (und nicht alles fest verlötet wie bei der klassischen T919 mit blau-gelbem Logo). Fenvi bietet diese gesockelten Karten auch an, zB [hier](#) (die mit den 4 Antennen). Mir geht es bei diesem Hinweis nur darum, einem potenziellen Problem von vornerein aus dem Weg zu gehen (das gleiche Spiel wie bei den Samsung SSDs, auch wenn sie mit neuer FW mittlerweile grundsätzlich laufen). Selbst betroffen war ich bei diesem Einschlafproblem nie.

Und allgemein zu diesen Karten, abseits von Einschlafproblemen: Dieser Chipsatz wird auch in original Macs verwendet und funktioniert ohne irgendwelche Konfig (USB muss funktionieren für Bluetooth, das geht nicht über PCIe). Auch alle Funktionen, die man so von echten Macs kennt, sind damit verfügbar. Deshalb habe ich diese Karte auch bisher immer verbaut, auch wenn die vielen Antennen vielleicht ein bisschen im Weg sind...für richtig sauberes BT&WLAN führt da kein Weg dran vorbei.

Was die Stabilität angeht: Ich denke deine Einschätzung ist sehr realistisch. Am Anfang vergisst man mal irgendwas und dann klemmt es dadurch oder man braucht ein paar Anläufe, um den Sinn einer Anleitung zu verstehen und umzusetzen. Aber wenn es dann mal läuft, ist es meiner Meinung nach sehr stabil! Und vor allem ist alles logisch und keine schwarze Magie: Wenn Apple mal bei einem Update irgendwas verändert, können natürlich Dinge kaputtgehen, die davor liefen. Davon erfährt man dann meist recht schnell hier und bei anderen Quellen und meistens kommt ein kluger Kopf bald auf eine Lösung. Wenn man dann den Hacki nicht um Blindflug per copy&paste aufgesetzt hat, sondern weiß, wieso man alles so konfiguriert hat wie man es getan hat, ist es meistens auch kein großes Problem, nachzuvollziehen was da jetzt genau klemmt und was man tun muss um das zu ändern. Solche Dinge passieren ab und an bei Updates, deshalb ist es wichtig, sich vor OS-Updates zu informieren. Deine Strategie, auf

einem Softwarestand zu bleiben, finde ich nicht unbedingt ideal: Bei großen Versionssprüngen wartet man natürlich bei einem Produktivsystem, das ist klar. Aber zB die kleineren Zwischenversionen bringen oft kleine Vergesserungen und Sicherheitspatches, die auch einem Hacki zugute kommen (gerade wenn man ganz aktuelle Hardware einsetzt). Ich habe bei solchen Updates noch nie *unerwartete* Probleme erlebt (wie gesagt, vorher informieren). Vor allem wenn man Backups macht (sollte man eh immer!) kann man sich ruhig an solche Updates trauen, wenn im Forum nicht nach ein paar Tagen überall davor gewarnt wird. Da aber wahrscheinlich keine neue Catalina-Version mehr kommt, betrifft dich das wohl erstmal nicht.

Was man bei einem Hacki nicht erwarten muss, was glaube ich aber oft befürchtet wird: Sie sind nicht mit einem bösen Fluch belegt, der sie völlig unerwartet immer dann komische unerklärliche Dinge tun lässt, wenn man es nicht gebrauchen kann. Ist ein normaler Computer. Wenn etwas klemmt, hat es einen Grund. Wenn etwas mal ging und jetzt nicht mehr geht, muss es irgendwo eine nochvollziehbare Änderung gegeben haben, die dieses Problem hervorruft. So habe ich es zumindest immer erlebt.

Ich hatte anfangs auch Sorge bei Apps, von denen man allgemein sagt, sie würden tief ins System eingreifen, wie zB Little Snitch oder AudioHijack. Ich habe aber die Erfahrung gemacht, dass selbst diese Programme keine Probleme verursachen und genutzt werden können. Ich vermute Probleme mit diesen Programmen treten eher auf, wenn das MacOS an sich nicht mehr original ist und man dort rumgepatcht/gepfuscht hat, statt nach Vanilla-Methode alles auf die EFI-Partition auszulagern und MacOS nicht anzurühren.

Prozessoren mit integrierter GPU finde ich gut, nicht nur weil man dann alle Optionen beim SMBIOS hat. Du hast außerdem auch die Möglichkeit, eingeschränkt weiterzuarbeiten, wenn die Grafikkarte mal defekt sein sollte und ausgetauscht werden muss. Könnte bei professioneller Nutzung von Vorteil sein!